

ROADBIKE

01/02
2022

Nie wieder frieren
★ Für Männer und Frauen, mit und ohne Polster ★ Plus: 12 Überschliffe

28 WINTERHOSEN

ADVENTSKALENDER

Jetzt gewinnen:
Preise im Wert
von 4700 Euro

Training

Zur Bestform
trotz wenig Zeit

Know-how

Technikstandards, die
Sie kennen müssen

Erleben

Traumtour vom Boden-
see zum Königssee

Im Gespräch

Tony Martin über
seine größten Erfolge



2022er- SCHON GETESTET HIGHLIGHTS

- **Aero vs. Leichtbau:** Orbea Orca & Cervélo R5 im Konzeptvergleich
- **Spektakulärer 7-Kilo-Graveller:** Specialized S-Works Crux
- **Bezahlbarer Schotterrenner:** Stevens Camino Pro
- **Preiskracher für Frauen:** Liv Langma Advanced 2

Deutschland: 6,00 €
Österreich: 6,80 €, Schweiz: 9,90 sFr.,
Belgien: 7,20 €, Italien: 7,70 €,
Dänemark: 69,95 dkr, Spanien: 7,70 €

4 1197157400600 02

Inhalt

IN JEDEM HEFT Leserpost 104 | Impressum 84 | Meinung 106 | Vorschau 105

[01-02/2022]

Räder & Teile im Test

NEUE RENN RÄDER Seite 26

Cervélo R5
Liv Langma Advanced 2
Orbea Orca Aero
Stevens Camino Pro
Specialized Cruz

WINTERHOSEN ab Seite 50

Alé Future Warm
Assos Uma GT Winter
Canyon Signature Pro Winter (w)
Craft Adv Bike SubZ Lumen (w)
Endura WMS Pro SL EGM
Isadore Signature Thermal (w)
Löffler W Bike Bib Tights WS
Q36.5 Adventure (w)

Alé R-EV1 Nordik 2.0
Assos Mille GT Winter
Canyon Signature Pro Winter (m)
Craft Adv Bike SubZ Lumen (m)
Endura Pro SL Bibtights II
Gonso Montana Bibtights 2
Gore Wear C5 Thermo Bibtights
Isadore Signature Thermal (m)
Löffler M Bike Bib Tights WS
Pearl Izumi AmFIB Bib Tight
Q36.5 Adventure (m)
Shimano Evolve Bibtights

ohne Polster:

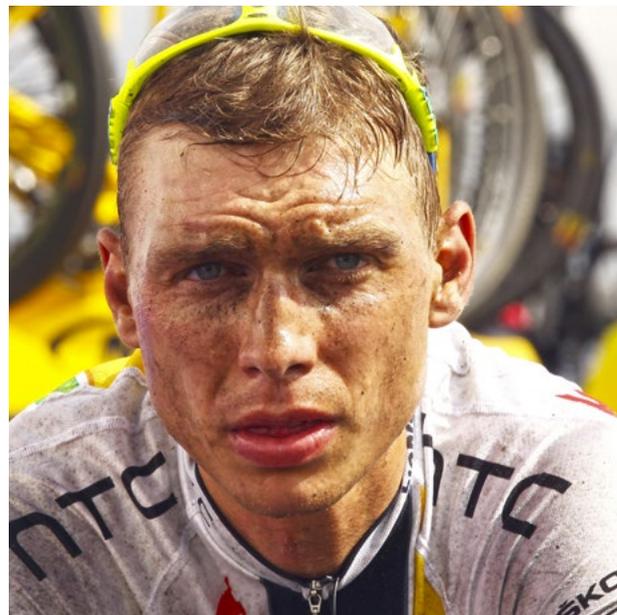
Assos Mille GT Winter
Endura Pro SL Bibtights II NP
Everve Tech Trägerhose
Gonso Montana Bibtights Raw 2
Isadore Signature Thermal
Kalas PURE Z Insulated
Löffler M Bike Bib Tights WS
Q36.5 Termica Long Salopette

ÜBERSCHUHE ab Seite 58

BBB UltraWear zipperless
Castelli Pioggerella Shoecover
Craft Peloton Bootie 2.0
Gore Wear Shield Thermo Übersch.
GripGrab Primavera Cover Socks
Pearl Izumi Pro AmFIB Toe Cover
Q36.5 Super Termico Overshoes
Santini Vega Extreme Shoe Covers
Shimano S1100R H2O Shoe Cover
Sportful Neopr. All Weather Booties
Vaude Posta Fahrrad-Schuhüberz.
veloToze Tall Shoe Cover Road 2.0

TESTSTRECKE ab Seite 78

Continental GP 5000 S TR Reifen
Gonso Softshelljacket Silves
Wahoo SYSTM Trainingssoftware
Assos Dyora RS 2/3 Langarmtrikot
DT Swiss ERC 1400 Dicut 45 Lauf.
Vredestein Aventura Gravel-Reifen
Liqui Moly Kettenöl



66 Nur wenig Zeit fürs Training?
So kommen Sie schneller in Top-Form.

72 Zum Karriereende blickt Tony Martin für
ROADBIKE zurück auf seine größten Erfolge.

IM TEST

26

Treffen sich zwei High-End-Renner: Orbea Orca Aero und Cervélo R5.



Björn Hänsler (1), Moritz Pfeiffer (1), Getty Images (3)

50 Gecheckt? Wer auf dicke Hose machen möchte, braucht das passende Modell.

78 1000-Kilometer-Praxistest: Contis neuer Grand Prix 5000 S TR.



Intro

An- und Verkauf 8

Worauf Sie achten sollten, wenn Sie ein gebrauchtes Rad (ver-)kaufen möchten.

Jonas Deichmann ist zurück 12

Der Extremsportler beendet seinen Triathlon um die Welt nach rund 430 Tagen.

Saisonvorbereitung 14

Das ROADBIKE Trainingscamp geht im Frühjahr 2022 in die nächste Runde. Lust, mitzutrainieren?

Test & Technik

Neuheiten 16

Rennräder und Zubehör-Highlights der kommenden Saison im Überblick.

High-End-Rennräder 26

Orbea Orca Aero und Cervélo R5 – zwei Top-Athleten mit ganz unterschiedlichen Talenten im Konzeptvergleich.

Neue Renner im Einzeltest 32

Specializeds superleichter Gravel-Racer Crux, das sportliche Frauenrennrad Langma Adv. 2 von Liv und Stevens' Schotter-sportler Camino Pro im ersten Test.

Rennrad-Standards 40

Von wegen standardisiert: Achsen, Innenlager, Bremsenbefestigung – ROADBIKE erklärt die gängigen Formate und worauf Sie beim Kauf achten sollten.

28 Winterhosen im Test 50

Untenrum warm: Lange Hosen mit und ohne Polster im Vergleich. Für mehr Outdoor-Fahrspaß in der kalten Jahreszeit.

Überschuhe für jedes Wetter 58

Regen, Kälte, Schmuddelwetter? Mit den richtigen Überziehern bleiben Ihre Füße lange warm und trocken.

Teststrecke 78

Contis neuer Top-Reifen GP 5000 S TR im ersten Test. Bekleidung und Zubehör von Gonso, Wahoo, Assos, DT Swiss, Vredestein und Liqui Moly im RB-Check.

Ratgeber & Fitness

Werkstatt: Cleats 62

Alles, was Sie rund ums Thema Schuhplatten wissen müssen.

Training: Intensive Einheiten 66

Große Ziele, aber (zu) wenig Zeit? Mit diesen Intervall-Sessions für die Rolle kommen Sie trotzdem in Top-Form.

Ernährung auf der Rolle 70

Was, wann und wie viel essen? Wir geben wertvolle Tipps zur Indoor-Verpflegung.

Reise & Reportage

Traumstraße 86

Durchs digitale Japan – unterwegs auf den Makuri Islands der beliebten Trainingsplattform Zwift.

Bodensee-Königssee 88

Nachfahren empfohlen: abwechslungsreiche Traumtour im Süden Deutschlands.

Jugend forsch 100

Zwei junge Radsportlerinnen erobern den legendären Mont Ventoux in Frankreich.

Szene

Adventskalender 48

Jetzt gewinnen: wertvolle Sachpreise im Gesamtwert von über 4700 Euro.

Im Gespräch: Tony Martin 72

Der Zeitfahrtspezialist blickt zurück auf seine größten Erfolge.

Trixi Worrack 76

Nach 18 Jahren als Profi: Eine der erfolgreichsten deutschen Radsportlerinnen beendet ihre Karriere.

Reise



Bis zum AUF DEM BODENSEE-KÖNIGSSEE-RADWEG *Echo*

Den Hafen von Lindau bewacht ein Löwe,
über den Königssee schallt ein Echo.
Dazwischen liegen 453 Kilometer auf
dem Bodensee-Königssee-Radweg.



Bergauf, bergab, vorbei an mit Schindeln verkleideten Höfen oder weiß gekalkten Ställen windet sich die kleine Fahrstraße.

1|



2|



3|

S

TEXT | PATRICIA WOHLGEMUTH
FOTOS | MARKUS KIRCHGESSNER

tolz wachen Löwe und Leuchtturm an der Hafeneinfahrt in Lindau. Es ist der Ausgangspunkt unserer Reise gen Osten – Richtung Königssee. Kaum haben wir den Bodensee hinter uns gelassen, schleicht sich das Allgäu fast unmerklich unter die Reifen. Zwischen sanften Hügeln und weiten Weiden verläuft in harmonischem Schwung die meist einspurige Fahrstraße. Für die akustische Untermalung bimmeln und schmatzen Kühe am Wegesrand. In den kommenden Tagen wird uns der Duft frisch gemähter Wiesen immer wieder über weite Strecken begleiten. Kleine Waldabschnitte dienen der Abkühlung, und kurz vor der Badwirtschaft Malleichen graveln wir plötzlich einen schmalen Anstieg empor, als sollten wir uns die erste Halbe auch wirklich verdienen. „Sind diese ersten 40 Kilometern vielleicht eine Art einführende Zusammenfassung, die die restliche Strecke schon mal andeutet?“, rufe ich Markus zu. Ich werde damit schließlich gar nicht so falsch liegen.

Vor unserem ersten Tagesziel Stiefenhofen zeigt sich der BoKö, wie wir ihn mit gespitzten Lippen vornehm bezeichnen, erstmals von seiner anspruchsvollen Seite: zwei unmittelbar hintereinander liegende Anstiege, für die ich gerne aus dem Sattel gehe. Alles in allem jedoch verteilen sich die etwa 4500 Höhenmeter recht ausgeglichen auf die Gesamtstrecke – eine harmonisch angelegte Berg- und Talfahrt.

„An diesen Anstiegen erkenne ich immer, wenn der Radweg auch weiterhin locker nehmen wird“, erklärt uns Axel Kulmus, selbst Rennradfahrer und „der Kräutervirt“ aus Stiefenhofen. „Einmal lag hier eine Frau auf der Ofenbank und schlief, weil ihr die letzten drei Kilometer vor Stiefenhofen den Rest gegeben hatten. Sie wollte keinen Kilometer weiter. Unser Haus war ausgebucht, aber sie beharrte darauf, zu bleiben.“

Am nächsten Tag: Regen. Als es einmal kurz aufhört, starten wir und sind über jeden trockenen Meter froh. Spätestens beim Rottachsee regnet es sich allerdings ein. Regenschleier schränken die Nahsicht ein, Wolken den Blick bis zur nächsten Kurve. Dicht drängen sich Kühe unter den charakteristisch alleinstehenden Linden und Eichen. Akzeptanz ist das Zauberwort: wahrnehmen, wie die Reifen in den Pfützen greifen, ein Gefühl dafür bekommen, dass der Bremsweg nun ein längerer ist. Und eintauchen in die Atmosphäre, die das ausge dehnte Tiefdruckgebiet zu erzeugen vermag.

1| Mindestens 13 größere Seen passiert der Radweg. Im Bild: der Tegernsee.

2| Marktstraße in Bad Tölz mit dem Zwiebelturm des Alten Rathauses.

3| Die Regel, nicht die Ausnahme: autofreie, asphaltierte Wirtschaftswege.



Computer auf null stellen und los geht's: Start der Reise am Hafen in Lindau.

„Welche Bergkulisse würden wir eigentlich sehen, wären die Wolken weg?“, frage ich Markus auch am nächsten Tag immer wieder – von Oy-Mittelberg, dem höchsten Punkt des BoKö, an dem wir in einer überlaufenden Regenwolke vorbeigeschoben werden, über Hohenschwangau bis zur Wieskirche. Wir müssen wohl bei den Postkartenständern nachsehen. Doch gerade Schloss Neuschwanstein spiegelt mit tief hängenden Regenwolken die Gemütslage seines Erbauers Ludwig II. womöglich sogar realistischer als bei strahlender Sonne, macht die Geschichtsschreibung doch kein Geheimnis aus dessen tiefer Schwermut.

Die Ammergauer Alpenvorlandschaft ist abwechslungsreich, sie beinhaltet kleine exquisite Anstiege, wie bei Wildsteig. Sattgrün, moosgrün, tannengrün, gelbgrün, blaugrün rauschen Wiesen, Tannen, Linden an uns vorüber. Bergauf, bergab, vorbei an mit Schindeln verkleideten Höfen oder weiß gekalkten Ställen windet sich die kleine Fahrstraße. Bei Kilometer 153 in Halblech ist Erstkommunion, die Dorfbewohner sind in Tracht gekleidet, die Musikinstrumente auf dem Kirchplatz deutlich hörbar. Uns zum Nachteil sind Wirtshäuser an solch einem Tag natürlich den Einheimischen vorbehalten. ▶

Reise

Also reden wir unseren Mägen gut zu, die nächste Wirtschaft komme sicher bald. Wir sind schließlich in Bayern, dort hungert man nicht, dort kehrt man ein. Tatsächlich, in Bad Saulgrub im „Bayrischen Paradies“ erwartet uns eine kleine Karte mit ausgezeichneten Produkten aus der näheren Umgebung – es kann sehr einfach sein, hungrige Radler glücklich zu machen.

Eine besondere halbe Stunde, wenn die Welt nach eineinhalb Tagen im Regen wieder aufersteht, wird uns mit Einfahrt ins Murnauer Moos im Licht der Abendsonne präsentiert. Mit jeder Umdrehung atmen wir feuchtes Moor und leichten Wind. Schilf und Moosblumen stehen wie frisch gewaschen in der weiten Ebene. Und noch bevor die Sonne die Wolken besiegt, hört man, dass sich die Kühe wieder bewegen, ein Schmatzen, zaghafte Schritte, schließlich ist das Bimmeln der Kuhglocken wieder allgegenwärtig. Im Glück dieser wärmenden Vorabendstunden nehmen wir kaum wahr, dass einige der Wegabschnitte durchs Moos nicht asphaltiert sind.



Locker bleiben: Hektik kommt auf der Fahrt vom Boden- zum Königssee keine auf.

Erstaunlich, dass wir, nur mit Frontbag, Rahmentasche und „Arschrakete“ bepackt, für alle Widrigkeiten ausgestattet sind: Regenkleider, Abenddress, Badehosen und Fotoausrüstung, Pumpe und Reparatur-Set, Wasserflaschen und Riegel haben Platz. Mehrtagestouren mit dem Rennrad sind gut machbar, auch wenn das Rennrad dabei von seinem Luxus der Leichtigkeit einbüßt.

„Kann es sein, dass nach Kochel zwar die Wirtshausdichte zunimmt, aber gleichzeitig auch die unasphaltierten Wege?“, fragt Markus tags darauf mit einem Blick auf seine schmalen Rennrad-Pneus. Je weiter sich die Route nach Osten bewegt,

umso häufiger und gröber werden die Gravel-Abschnitte. Passenderweise bekennt Thomas Albrecht, ehemaliger Rennradprofi, der heute das Hotel Post in Rohrdorf betreibt: „Zwischen Kochel und dem Tegernsee fahre ich am liebsten auf der Straße.“ Seine Radfahrerfahrung und die Tatsache, dass seine Frau, seine Kinder und er selbst die Ferien am liebsten auf dem Rad verbringen, sind im Hotel und Gasthof allgegenwärtig, unter anderem steht eine gut ausgestattete Werkstatt zur Verfügung. „Bei diffizileren Reparaturen schau ich lieber mal mit drauf!“, lacht Albrecht. Etliche Wirte entlang dem Bodensee-Königssee-Weg sind auf Radler eingestellt, mit Fahrradställen, Reparaturmöglichkeiten und einer, „wenn es sich anders nicht ausgeht“, auch späten Mahlzeit. Das kann leicht passieren. Beispielsweise wenn, wie in Rottau, die Dorfstraße „wegen Blasmusik heute gesperrt“ ist.

„Die Radler sind mir die Liebsten. Die ham Hunger und Durscht!“, sagt Frau Weiß von der Forelle in Eisenärzt augenzwinkernd. Vor ihrem Gasthof rauscht die Traun – unsere letzte Pause vor dem Ziel. In der Gegend wurde einst Eisen gewonnen und Salz transportiert. Salz, das Gold des Mittelalters, und dessen Gewinnung haben in den vergangenen Jahrhunderten zu Kahlschlägen geführt, die auch in früheren Zeiten schon Katastrophen herbeiführten: Hänge rutschten ab und verschütteten Dörfer, und so verlagerte sich die Salzgewinnung, die in den Alpen begann, immer weiter ins Trauntal hinein. „Selbst die Traun ging uns teils über die Ufer. Aber so schlimm wie drunt’ in Berchtesgaden war es hier nicht.“ Erst wenige Tage zuvor wurde die Königsseer Ache zum reißenden Fluss, ließ Keller volllaufen und machte Häuser unbewohnbar.

Unsere Tour konfrontiert uns fast täglich mit überschwemmten Wegen und erinnert so stets an die Katastrophe im Ahrtal und den umliegenden Regionen. Beim Durchfahren fragen wir uns, wie nah der Klimawandel wohl schon gekommen ist. Die meisten der vielen Seen hingegen, die den Radweg flankieren, hüllen sich in ihrer Klarheit und Ruhe in unschuldige Weltvergessenheit – kein Wässerchen scheint hier getrübt.

Am Königssee angekommen, umrahmt von den mächtigen Bergen des Berchtesgadener Landes, endet die Tour mit einer Fahrt im Elektroboot. Dass nur solche den Königssee befahren dürfen, geht auf Prinzregent Luitpold im Jahr 1909 zurück. Wollte er die Natur schützen – oder es vor allem schön leise haben, wenn der Trompeter „Das Brautlied“ spielt und das Echo vom Königssee es aus der Wand zurückwirft? Uns ist in diesem Moment jedenfalls klar: Wir sind am Ziel einer unvergesslichen Reise. Einer mit kleinem CO₂-Fußabdruck. ■

1|



1| Ob die Blaskapelle in Rottau nur zu Ehren unserer Durchfahrt gespielt hat?

2| Neuschwanstein in Wolken: Regen war zeitweise unser treuer Begleiter.

3| Sonne im Herzen, die Kampenwand in den Chiemgauer Alpen im Rücken.

4| Der Chiemsee: Das Bayerische Meer lädt ein zum Verweilen.

Die Tour entlang Flüssen und Seen zeigt die Schönheit, aber auch die Kraft des Wassers.

2|





VON WEST NACH OST GANZ TIEF IM SÜDEN

Der Bodensee-Königssee-Radweg führt über 459 Kilometer von Lindau gen Berchtesgaden. Offiziell in neun Etappen unterteilt, schaffen Rennradler die Strecke auch in weniger, dafür entsprechend längeren Teilstücken.

Entdecken

Fakten

Vom Bodensee zum Königssee im Berchtesgadener Land führt der knapp 460 Kilometer lange Radweg über 4230 Höhenmeter von Lindau nach Schönau. Dabei durchquert die Strecke neun Landkreise im Allgäu und in Oberbayern. Der höchste Punkt liegt bei Oy-Mittelberg auf 929 Meter. Entlang der Strecke wartet ein großes kulturelles und kulinarisches Angebot. www.bodensee-koenigssee-radweg.de

Beste Reisezeit

Bis in den Frühling kann am Fuß der Alpen Schnee liegen. Zwischen April und Oktober sollte die Befahrung problemlos möglich sein. In den Ferienmonaten Juli und August ist allerdings mit größerem Verkehrsaufkommen und volleren Hotels zu rechnen. www.tourismus-bw.de
www.tourismus.bayern.de

Anreise

Lindau ist per Zug über Ulm und Memmingen angebunden, Fahrtzeit ab Frankfurt gut vier Stunden. Wer mit dem Auto anreist (ab Nürnberg 300, ab Köln 550 km) und selbiges in Lindau parkt, kommt von Freilassing bei Berchtesgaden per Zug in viereinhalb Stunden zurück zum Ausgangspunkt.

Unterkunft

Unser Autoren- und Fotografenteam fuhr die Strecke in sechs Etappen und nächtigte dabei in den folgenden Unterkünften:

Landgasthof Rössle „Beim Kräuterwirt“, Stiefenhofen

„Kräuterwirt“ Axel Kulmus und sein Team zeigen sich mit sicheren Abstellmöglichkeiten, einer Fahrradwerkstatt und leckerer Küche bestens eingestellt auf Radsportler und -reisende. www.roessle.net

Hotel Sommer, Füssen

Das direkt am Ufer des Forggensees gelegene Wellness-Hotel bietet mit Poollandschaft, Sauna und Massagen viel Entspannung nach einem anstrengenden Tag im Sattel. Die schöne Füssener Altstadt ist von hier aus zu Fuß erreichbar. www.hotel-sommer.de

Hotel Alpenhof Postillion, Kochel am See

Im kultigen Frühstücksraum mit Hirschgeweih und Schützen-

scheibe kommt bayerische Gemütlichkeit auf, und wer nach dem Radfahren noch Kraft hat, kann sich in der Gegenstromanlage des Pools austoben. www.alpenhofpostillion.com

Haus Seegarten, Schliersee-Neuhaus

Direkt am Schliersee gelegen, gefällt das Haus Seegarten mit sauberen Ferienwohnungen zu fairen Preisen – Radkeller, Frühstück und auf Wunsch Wäscheservice inklusive. www.haus-seegarten.de



Kühe kreuzen die Fahrt auf den kleinen Wegen häufiger als Autos.



Nachfahren jetzt mit GPS-Daten

Der QR-Code oder der Link unten zeigen Ihnen den richtigen Weg. roadbike.de/reise0122



powered by **komoot**





Weiße Schrift auf blauem Grund: Wer diesen Schildern folgt, kommt irgendwann zum Königssee.

Hotel zur Post, Rohrdorf

Neben dem „Kräuterwirt“ in Stiefenhofen ein Highlight der Reise! Hotelchef Thomas Albrecht freut sich als ehemaliger Radprofi über jede Fachsimpelei, hat gute Tipps parat und schaut in der hauseigenen Radwerkstatt auch mal über die Räder. Dazu gibt's schöne Zimmer und sehr leckeres Essen.

www.post-rohrdorf.de

Explorer Hotel Berchtesgaden, Schönau am Königssee

Auch ohne die Ausstrahlung eines traditionellen Familienbetriebs kann man gut nächtigen. Zum Beispiel in einem Haus der Explorer-Kette: preislich attraktiv, stylische Zimmer und perfekt auf sportliche Bedürfnisse eingestellt.

www.explorer-hotels.com/berchtesgaden

Essen & Trinken

Radfahren und gutes Essen passen wunderbar zusammen! Bleibenden Eindruck haben folgende Küchenchefs hinterlassen:

Wirtshaus Paradies, Bad Saulgau

Durchgehend warme Küche ab 11.30 Uhr, auch im Biergarten. www.wirtshaus-paradies.de

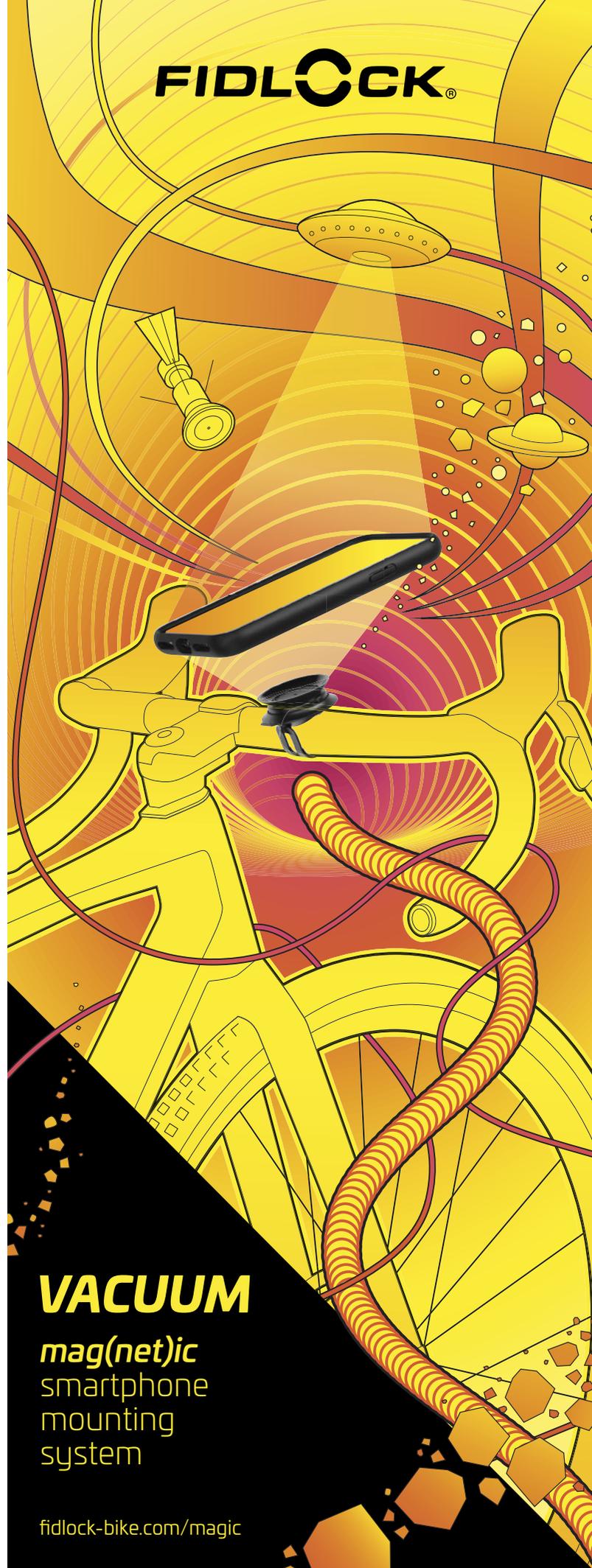
Gasthof Hirsch, Vorderburg

Sehr gutes Essen unweit des Rottachsees. www.hirsch-vorderburg.de

Hofwirt, Oberteisendorf

Extrem nett, leckeres Essen. Mit Fahrradtankstelle. www.gasthaus-hofwirt.de

FIDLOCK®



VACUUM

mag(net)ic
smartphone
mounting
system



Berchtesgadener Land Tourismus

Am Ziel: Warten aufs Echo bei der Bootsfahrt auf dem Königssee.

DAS ECHO VOM KÖNIGSSEE

Ähnlich wie am Schloss Neuschwanstein ist man auch am Königssee selten allein – doch die Bergwelt ist so beeindruckend, dass man sie sich nicht entgehen lassen sollte. Höhepunkt jeder Fahrt im Elektroboot über den See ist, wenn die Besatzung kurz vor der Wallfahrtskirche St. Bartholomä ein Lied auf der Trompete oder dem Flügelhorn schmettert – und das Echo der Felswand antwortet.



Erleben

Schloss Neuschwanstein

Zugegeben: Ein Geheimtipp mögen die Königsschlösser Ludwigs II. in Schwangau bei Füßen nicht gerade sein, aber wann, wenn nicht jetzt, wo die Corona-Pandemie die globalen Tourismusströme reduziert hat, wäre ein Besuch sinnvoll?
www.schloesser.bayern.de

Wallfahrtskirche Wies

Die Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies – kurz Wieskirche – liegt direkt am Bodensee-Königssee-Radweg. Sie gilt als herausragendes Rokoko-Bauwerk und zählt zum Unesco-Welterbe – unter anderem wegen der beeindruckenden Kuppelfresken von Johann Baptist Zimmermann.
www.wieskirche.de

Blauer Reiter

In der Gegend um Staffel- und Kochelsee fanden Anfang des 20. Jahrhunderts zahlreiche Künstler des „Blauen Reiter“ Motive für ihre weltbekannten Werke. Lohnenswerte Ziele für Kunstliebhaber sind das Gabriele Münter Haus, in dem Werke von ihr und Wassily Kandinsky

ausgestellt sind, sowie das Franz Marc Museum.
www.muenter-stiftung.de
www.franz-marc-museum.de

Wendelsteinrundfahrt

Sportlicher Abstecker, entweder auf eigene Faust oder beim Radmarathon selbst: Die Wendelsteinrundfahrt des Ski-Club Au führt über 210 Kilometer und 3050 Höhenmeter über Samerberg, Sudelfeldpass und Spitzingsattel, alternativ gibt's drei kürzere Strecken. Nächster Termin: 22. August 2022.
www.wendelsteinrundfahrt.de

Erz- und Salzgewinnung

Schon vor über 4000 Jahren wurde im östlichsten Teil des Bodensee-Königssee-Radwegs Salz gewonnen. Das „weiße Gold“ sorgte für Wohlstand, aber auch Streit um Schürfrechte und Zölle. Historische Stätten wie die Alte Saline Bad Reichenhall oder das älteste noch aktive Salzbergwerk Europas in Berchtesgaden laden ein, die Geschichte samt unterirdischen Seen, Bergmannsrutsche und Stollenetz zu erkunden.
www.berchtesgaden.de